



Angelassene Stimmung: Björn Kühn animiert den Saal zum Schunkeln und Mitklatschen.

Bähre (2)

Bei der Lebenshilfe sind die Narren los

Büttenreden, Funkenmariechen und ganz viel gute Laune

Närrischer Ausnahmezustand herrschte jetzt in den Räumen der Lebenshilfe. Die fünfte Jahreszeit wurde mit viel Stimmung, Ballons und Luftschlangen begrüßt. Erstmals traten dabei die Leinespatzen in Springe auf.

VON HEINZ BÄHRE

SPRINGE. „Narren haben wir hier in Springe genug und Geschichten für eine Büttenrede auch“, sagte Hans-Günther Hackmann, Präsident der Leinespatzen, nachdem er mit Kindergarde und Ordenträgern in den Raum eingezogen war. Bunte Hüthen, glitzernde Perücken und Kostüme waren im Gegenzug an den langen Tischreihen im Saal zu sehen. Gleich mit dem Tanz der Kindergarde sprang der närrische Funken über.

Vizepräsident Björn Kühn



Die „Showbits“ sorgen mit einem Auftritt für gute Laune.

nahm den ganzen Saal in die Pflicht. Nach einer Trockenübung mit dreifachem „Springe Helau“ war er bereits sehr zufrieden. Natürlich war nur eine Auswahl der Leinespatzen gekommen, aber das reichte für ein Karnevalsfeuerwerk. Gesang, eine Show der „Showbits“ und Tanzmariechen stimmten auf den Nachmittag ein. Die Büttenrede wurde scharf-

zünftig von Yara Sewing vorgetragen – hier musste die Deutsche Bahn Federn lassen. Später wurde das „Springe Helau“ zu „Lebenshilfe Helau“ und die Anwesenden gingen dabei voll mit. Bis zum Finale sorgte Zeremonienmeister Kurt Gödtner für einen flotten Ablauf, gab Regieanweisungen und tauschte Mikrofone. „Der läuft immer so viel und am Montag ist er immer bei mir im Büro und will Geld für Schuhsohlen“ kommentierte Hackmann, als er mal wieder das Mikro abgeben sollte. Burkhard Luthmann von der Lebenshilfe und Uwe Lutomski, Pressesprecher der Leinespatzen, freuten sich, mit wenig Aufwand einen bunten Nachmittag organisieren zu können. Klein in den eigenen Räumen angefangen, überlege die Lebenshilfe nun, ob nächstes Jahr auch eine Erweiterung möglich sei.